

gewoNR e.V. H. Luttenberger, Ed.-Verhülsd-Str. 13, 56564 Neuwied



Durchlaucht
Sophie Charlotte Fürstin zu Wied

56564 Neuwied

Vorsitzende:
Hildegard Luttenberger
Eduard-Verhülsdonk-Str. 13
56564 Neuwied
lутtenberger@gewoNR.de
Tel. 02631 9449971

Stellv. Vorsitzende:
Gisela Reimann
Ringstr. 30, 56564 Neuwied
reimann@gewoNR.de
Tel. 02631 26257

Neuwied, den 21. November 2013

Sehr geehrte Fürstin Sophie-Charlotte,

heute schreibe ich für unseren Verein, aber ganz persönlich an Sie.
Denn in der Deichstraße könnte möglich werden, wofür sich seit 2011 gewoNR e.V. engagiert:
Neue Wohnformen in unserer Stadt thematisieren und vor allem ein Mieterwohnprojekt realisieren!

Um einen entscheidenden Schritt auf diesem Weg zu bewältigen, muss gewoNR e.V. jetzt einen Kooperationsvertrag entwickeln. Dieser wird benötigt, um einem potenziellen Investor - und möglichen späteren Vermieter - gegenüber zu verdeutlichen, dass wir ein sehr ernsthaftes Interesse an der Verwirklichung des am 13. 08. 2013 im MGH* gemeinsam mit Herrn Saar (Besitzer der Rheinperle in der Deichstraße) und Herrn Köpsell als Projektentwickler Besprochenen haben. Dies waren: mindestens 18 Wohneinheiten, (1/3 davon laut gewoNR-Satzung für Menschen mit Wohnberechtigungsschein) und Gemeinschaftsbereiche.

Damit Gemeinschaftlich Wohnen - meist für Menschen ab 50plus – dort nachhaltig möglich wird, muss das Belegungsrecht der neu zu errichteten barrierefreien Wohnungen bei gewoNR e.V. sein. Vieles mehr noch ist im Kooperationsvertrag einvernehmlich zu regeln.

Wir haben Chancen, dass bis zu 50% der Kosten vom Land RLP gefördert werden. Allerdings heißt es beim Merkblatt für den "Antrag auf Landeszuwendung zur Projektförderung von Maßnahmen zu Gunsten der älteren Generation": "Grundsätzlich sollte bei den geplanten Maßnahmen eine kommunale Kostenbeteiligung gegeben sein".

Dies scheint sich in unserer Stadt schwierig zu gestalten und ich bin auch deswg. beim Grund meines Schreibens. Sehen Sie eine Möglichkeit unser Anliegen zu diesem Zeitpunkt finanziell zu fördern?

Unsere jetzigen Mitglieder sind bereit eine gewisse finanzielle Risikobereitschaft einzugehen – die ca 4000 fehlenden Euros allerdings erscheinen in der momentanen Situation als zu hohe Hürde. Und wir sind gewiss, von einem Wohnprojekt für Gemeinschaftliches Wohnen werden weitere Menschen, das Quartier und auch unsere Stadt profitieren.

Da ich weiß, dass das Fürstenhaus immer wiederum hilfreich an der Seite von wertvollen Impulsen für diese unsere Stadt war, kam ich nicht umhin wenigstens gefragt zu haben.

Für Nachfragen stehe ich gerne zur Verfügung
und verbleibe mit freundlichem Gruß

*dort erhalten wir vielfältige Unterstützung